



Studenten der PH Karlsruhe haben am Dienstag den Erich Kästner Weg in Hausach besucht. Die Führung übernahm Anna Teresa Agüera Oliver (hinten), mit dabei waren die Dozenten Beate Laudenberg und Wolfgang Menzel (Köpfe in Stehtafel). Foto: Jenny Hilger

Auf den Spuren Erich Kästners

Laufen statt Lehrsaal: Die Lehramtsstudenten der PH Karlsruhe wurden am Dienstag von Anna Agüera Oliver durch den Erich Kästner Weg in Hausach geführt. Er wird ein weiteres Jahr bleiben.

VON JENNY HILGER

Hausach. Durch das Tor hinein in die Welt von Erich Kästner: Das durften Studenten der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PH) am Dienstag erleben. Sie haben im Rahmen des Erich Kästner Semesters, das die Universität 125 Jahre nach dem Geburtstag des Autors ausrichtet, den Erich Kästner Weg in Hausach besucht. Die Führung übernahm Anna Teresa Agüera Oliver, die den Literaturpfad gemeinsam mit Victoria Agüera Oliver de Stahl im vergangenen Jahr konzipiert hatte. Ursprünglich nur für ein Jahr – doch nun wird er bis November 2025 bestehen bleiben.

Positive Resonanz

„Wir bekommen viele positive Rückmeldungen und immer wieder Anfragen für Führungen, vor allem von Schülergruppen“, erzählt Agüera Oliver. Das Projekt des Leselenz werde auf jeden Fall weitergehen und der Rhythmus von zwei Jahren beibehalten. „Es muss nicht immer ein deutscher Autor sein, es gibt ja auch international tolle Kinder- und Jugendbuchautoren.“

Zur nächsten Hauptfigur des Literaturpfads kann sie bisher nur so viel verraten: „Es wird eine Autorin.“

Los ging's für die Studenten an der Stadthalle mit Kontext zum Projekt und zur Stadt Hausach. Denn: Für alle war es das erste Mal im Kinzigtal. Durch das Tor, das den Start des Erich Kästner Wegs symbolisiert, und dann mitten durch die Hecke neben der Stadthalle, schritt die Gruppe weiter zur zweiten Station: einer Kunstmeile zur Biografie des Autors, gestaltet von Schülern des Robert-Gerwig-Gymnasiums. Der Weg führte sie weiter zu Station drei am Sportplatz. „Wenn er heute gelebt hätte, wäre er bestimmt Sportjournalist geworden“, sagt Agüera Oliver über Erich Kästner.

Bei der vierten Station zum Thema Nationalsozialismus wurde unter den angehenden Grundschullehrern diskutiert, wie man diese Zeit kindergerecht verpacken kann. Das sei auch Thema beim Erstellen der Infotafeln gewesen, sagt Agüera Oliver. Student Lilian Hoffmann erzählt, wie er einmal mit einer Gruppe im Museum war, bei dem die NS-Zeit Thema wurde: „Die Kinder fanden es interessant und woll-

ten mehr darüber wissen. Man muss nur schaffen, es ihnen verständlich zu erklären.“

Wolfgang Menzel, Dozent an der PH Karlsruhe, freut sich, den Erich Kästner Weg mit seinen Schülern besuchen zu können. Der Pfad soll ihnen ein Beispiel für außerschulische Arten der Literaturvermittlung zeigen. Hintergrund der Exkursion ist die Kooperation zwischen der PH Karlsruhe und dem Hausacher Leselenz, die auch die Poetik-Dozentur für Kinder- und Jugendliteratur, „kinderleicht & lesejung“, hervorgebracht hat. Diesen Titel trägt auch der Hausacher Literaturpfad. „Ich finde es gut, Autoren einen Raum außerhalb des Klassenzimmers zu geben“, bewertet Dozentin Beate Laudenberg den Weg. Er sei für Ausflüge mit Schulklassen ideal, denn: „Als Lehrkraft muss man nicht viel vorbereiten und zwischendurch Picknick machen ist auch möglich.“

Stimmen der Studenten

Hoffmann lobt detailliert das Konzept des Erich Kästner Wegs: „Es ist gut, dass der Pfad nicht an der Hauptstraße entlanggeht und dass er ruhig ist, damit sich die Kinder konzent-

rieren können. Inhaltlich finde ich toll, dass verschiedene Perspektiven des Autors beleuchtet werden.“

Studentin Lara Gwinner findet vor allem den Podcast spannend, den man an der letzten Station auf dem Schulhof des Robert-Gerwig-Gymnasiums per QR-Code zu hören bekommt. „Das ist super für Kinder mit Leseschwierigkeiten.“ Ihre Kommilitonin Melissa Götz mag die Lehrertipps auf den Infotafeln der Stationen und Nina Appelt findet: „Wir lernen hier sehr viel fürs Seminar und danach. Und es ist auf jeden Fall authentischer als im Unterricht.“

HINTERGRUND

Briefe an Kästner

Kinder und Jugendliche können noch bis zum 1. Juli einen Brief an Erich Kästner schreiben und an das Erich Kästner Haus für Literatur in Dresden schicken. Unter allen Einsendern wird eine Reise nach Dresden mit Übernachtung und Sonderführung verlost.